

psyCHiatrie

**GENERATIONENWECHSEL
IM VORSTAND SGPP**

Im Vorstand der Fachgesellschaft der Erwachsenenpsychiaterinnen und -psychiater nehmen sechs neue Mitglieder Einsitz.

> Seite 02

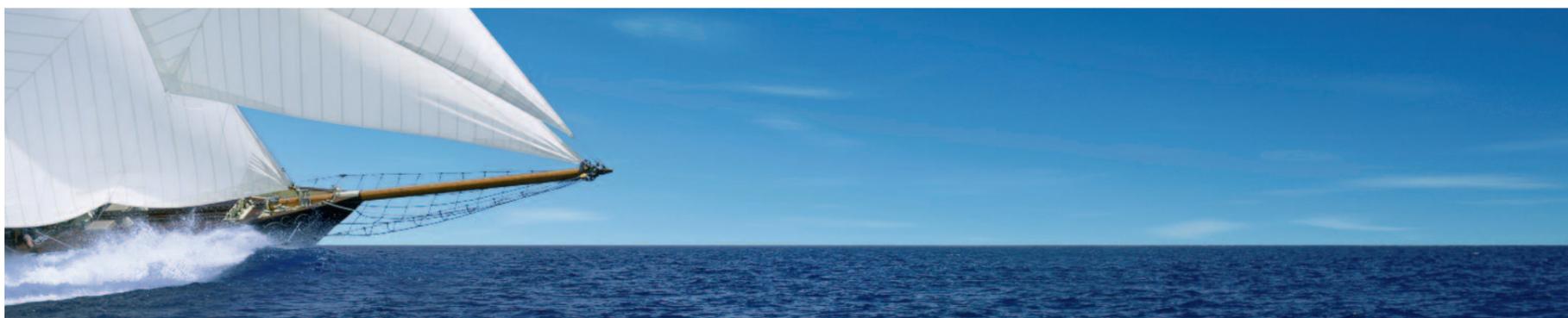
**NEUER CO-PRÄSIDENT
IN DER SGKJPP**

Das neue Co-Präsidium mit Stephan Eliez gewährleistet gleichzeitig Aufbruch und Stabilität. Es ermöglicht auch, die Nachfolge von Alain Di Gallo gut vorzubereiten.

> Seite 03

**TIME TO SAY GOOD BYE!**

Drei Vorstandmitglieder sind im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen nicht mehr angetreten – u. a. auch der langjährige SGPP-Präsident Pierre Vallon. Alle Würdigungen finden Sie auf > Seite 04

NEUES CO-PRÄSIDIUM DER FMPP STELLT SICH VOR**«WIR KÖNNEN DEN WIND NICHT ÄNDERN, ABER
WIR KÖNNEN DIE SEGEL ANPASSEN»**

Der Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern hat Fulvia Rota als oberste Schweizer Psychiaterin bezeichnet: Sie ist neue SGPP-Präsidentin und wurde im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen zur Co-Präsidentin der FMPP gewählt. Alain Di Gallo wurde als Co-Präsident der SGKJPP wiedergewählt und neu zum Co-Präsidenten der FMPP bestimmt. Im Interview geben beide einen Einblick in ihre berufspolitischen Schwerpunkte und ihre Verbandsagenda.

Herr Di Gallo, wo sehen Sie in Ihren künftigen Führungsfunktionen Handlungsfelder?

Die grosse Herausforderung ist unsere Positionierung – insbesondere im Kontext der Entwicklungen, mit denen unser Fachgebiet konfrontiert ist: Dazu zähle ich die Fortschritte der Neurobiologie, das unglaublich dynamische soziale Umfeld, die Interprofessionalität und die Digitalisierung. Die Psychiatrie steht im Schnittpunkt dieser eng miteinander verbundenen Facetten. Sie muss ihre Verortung zwischen biologischer und soziokultureller Wissenschaft laufend neu definieren und anpassen.

Welche Rolle spielt das für die Kinder- und Jugendpsychiatrie?

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie steht das Kind im Zentrum, doch das Kind steht nie allein da. Kinder- und Jugendpsychiatrie ist immer Familienpsychiatrie und Entwicklungspsychiatrie. Die Systeme, in denen die Kinder heute aufwachsen, sind enorm komplex und verändern sich schnell. Gleichzeitig sind wir daran, psychiatrische Störungen in einem neuen Licht, entlang entwicklungsorientierter dimensionaler Linien, zu verstehen.

Wo setzen sie als Co-Präsident der SGKJPP also Schwerpunkte?

Eines meiner grossen Anliegen ist die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung unseres Faches. Als Psychiaterinnen und Psychiater müssen wir uns auf die Zukunft vorbereiten: Dazu müssen wir in die Forschung sowie die Aus-, Weiter- und Fortbildung investieren. Gleichzeitig müssen wir unser Berufsbild stärken und unsere Identität schärfen. Sonst laufen wir Gefahr zwischen unseren wahlverwandten Disziplinen, wie Psychologie, Pädiatrie und Pädagogik aufgerieben zu werden. Berufspolitisch ist die SGKJPP laufend an verschiedenen Fronten gefordert, gegenwärtig besonders von den Auswirkungen der Pandemie und von den Tarifsystemen.

Frau Rota, wo stehen die Erwachsenenpsychiaterinnen und Psychiater heute?

Auch unsere Arbeit ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Wir sehen uns zunehmend mit komplexen gesellschaftlichen Fragen konfrontiert, die für das Gesundheitswesen und für unser Fach von grosser Bedeutung sind. Ein sehr grosses Problem stellt die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens dar, mit einer gerade in unserem Fach bedrohlichen Unterfinanzierung, die sich insbesondere an den Schnittstellen der stationären und ambulanten Behandlungen zeigt. Das von der Politik schon vor Jahren aufgestellte Konzept von «ambulant vor stationär» ist in der Psychiatrie nach wie vor nicht befriedigend umgesetzt worden, was nicht zuletzt wohl mit den mangelnden finanziellen Möglichkeiten zu tun hat. Hier besteht noch viel Handlungsbedarf, und hier sind wir alle gefordert. Ein wichtiges Merkmal ist auch die Vielfalt unseres Faches, vereinigt doch unsere Arbeit psychotherapeutische, psychosoziale und biologische Behandlungselemente. Die verschiedenen Subspezialitäten, die unterschiedlichen Psychotherapieschulen mit ihren unterschiedlichen Haltungen prägen mit ihrer Diversität nicht nur unseren Beruf sondern auch unsere Fachgesellschaft; eine nicht kleine Herausforderung für den Zusammenhalt innerhalb des Verbandes. Einige Mitglieder fokussieren auf die biologische Psychiatrie, für andere steht die psychotherapeutische Komponente im Vordergrund – doch macht nicht gerade die gute Mischung den Reiz unserer Arbeit aus?

Was also wollen Sie als SGPP-Präsidentin und FMPP-Co-Präsidentin tun?

Es ist mir wichtig, dass wir die Basis mehr einbeziehen. Ich wünsche mir mehr Feedback von unseren Mitgliedern, wir werden Wege finden müssen, damit die Mitglieder sich vermehrt einbringen können. Rund um die letzte Urabstimmung sah sich der Vorstand der SGPP mit vielen Vorwürfen konfrontiert, welche die Vorstandarbeit teilweise lähmten. Es war keine einfache Zeit. Das Bedürfnis nach mehr Mitspracherecht und mehr Transparenz nehme ich ernst. Ich hoffe, dass mit dem neuen Vorstand diesen Anliegen vermehrt Rechnung getragen werden kann. Der neue Vorstand ist weiblicher und jünger; dies verändert sicher gewisse Blickweisen und gibt uns neue Impulse.

Welche Werte vertreten Sie dabei?

Ich selber bin keine Einzelkämpferin, sondern brauche «Sparringpartner»; umso mehr schätze

ich die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen. Es ist spannend, im Austausch in der Gruppe Ideen zu entwickeln und wachsen zu lassen. Dabei sind mir in der Zusammenarbeit Kollegialität, Verlässlichkeit und Transparenz besonders wichtig. Nur so können fruchtbare Visionen und Strategien entstehen, die hoffentlich mit sinnvollen und machbaren Massnahmen umgesetzt werden können.

Haben Sie bereits eine Roadmap?

Nein, ich arbeite nicht nach Kochbuch. Es geht mir vielmehr darum, dass ein Prozess entstehen kann. Im Vorstand müssen wir gemeinsam klären, was wann wichtig ist und welche strategischen Schwerpunkte wir setzen wollen. Zentrale Themen, die wichtig sind, betreffen sicher den Nachwuchs, die Vielfalt des Faches und das Schnittstellenmanagement. Darüber hinaus werden wir an unserem Berufsbild arbeiten und dabei die Fragen zu beantworten versuchen, was die Rolle, die Aufgabe der Psychiater in den kommenden 10-20 Jahren sein wird, wo wir fachlich stehen und welche Partner wir haben werden. Dabei ist unsere Identität als Ärzte sehr wichtig. Wir brauchen eine Art PSY-Vision 20plus, in deren Entwicklung wir unbedingt auch den Nachwuchs mit einbeziehen sollten. Auch müssen relevante Themen wie z.B. die Auswirkung der Feminisierung auf unser Fach oder auch die Förderung weiblicher Führungskräfte angegangen werden. Zudem ist auch eine stärkere Positionierung wichtig, in der Politik, gegenüber den Behörden und in der Öffentlichkeit. Zentral wird also die externe Kommunikation sein, indem wir klare Positionen ausarbeiten und diese selbstbewusst vertreten müssen.

Alain Di Gallo, welche Rolle spielt der Dachverband FMPP in den Augen der SGKJPP?

Die FMPP hat aus fachlichen und politischen Gründen eine grosse Bedeutung. Unser Fach umspannt die ganze Lebensspanne. Die Hälfte der psychiatrischen Krankheiten beginnt vor dem 16. Lebensjahr. Autismus und oft auch ADHS begleiten Menschen ihr ganzes Leben. Die Früherkennung von Psychosen und die Problematik der Kinder psychisch kranker Eltern sind zwei weitere Felder, die die Notwendigkeit der engen Kooperation zwischen Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie nahelegen. Berufspolitisch haben wir nur eine Chance, wenn alle Psychiaterinnen und Psychiater mit einer Stimme sprechen. Die gemeinsamen Kommissionen, wie die SKV, die STK und die SKK werden immer wichtiger.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

2020 – ein ungewöhnliches und ganz spezielles Jahr geht seinem Ende entgegen. Es war herausfordernd und belastend, geprägt von Hoffnung und Angst, von Enttäuschung und Zuversicht, von Rückbesinnung und Wut. 2020 – ein Jahr, das alles durcheinandergelassen hat und uns auch nach seinem Abschluss viele Unwägbarkeiten zurücklassen wird. Das Nähe-Distanz-Paradigma hat für uns Psychiaterinnen und Psychiater eine neue und ganz konkrete Bedeutung erhalten – und dies nicht nur im beruflichen Alltag, sondern auch im Privaten. Im erzwungenen Auseinanderrücken mussten wir gleichzeitig lernen, zusammen anzupacken und zusammenzustehen.

Unsere Patientinnen und Patienten brauchen uns in einem Ausmass, wie wir es vielleicht noch nie erlebt haben. In dieser existentiell fordernden Zeit vermögen wir ihnen nur Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln, wenn wir selbst genügend Kraft haben und Halt in den eigenen Gefühlen finden. Wir müssen gut auf uns selbst achten, um zuversichtlich zu bleiben. Vielleicht hilft uns dabei, die grossen Einschränkungen zu akzeptieren und die kleinen Freuden umso mehr zu geniessen.

Im November wurden wir als Co-Präsidentin und Co-Präsident der FMPP gewählt. Auch diese Wahl fand unter ausserordentlichen Bedingungen statt. Wir haben es vermisst, uns persönlich bei den Delegierten für das Vertrauen bedanken zu können. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen haben oder Kritik äussern möchten. Auch wenn der Austausch weiterhin weitgehend fernmündlich geschehen muss, wollen wir ihn so intensiv wie möglich pflegen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen für die kommenden Weihnachts- und Neujahrstage viele beschauliche und entspannte Stunden und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

Alain Di Gallo Fulvia Rota
Co-Präsident FMPP Co-Präsidentin FMPP

Wo wollen Sie Beide in diesem Gremium strategische Schwerpunkte setzen?

Der FMPP-Vorstand soll sich in der kommenden Legislaturperiode noch stärker in der Gesundheitspolitik engagieren und sich innovativen Behandlungen, aber auch ökonomischen Aspekten widmen. Wir werden Antworten auf die Frage suchen müssen, welches die beste psychiatrische Versorgung für unser Land ist. Dies auch vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie, in der die Psychiatrie und ganz besonders die Kinder- und Jugendpsychiatrie an die Grenze ihrer Belastungskapazität gelangt ist. Wie nutzen wir unsere Ressourcen so, dass sie wirklich den Bedürftigsten zukommen? Wann wollen wir ambulant, wann stationär und wann aufsuchend behandeln? Wie gelingt die digitale Transformation? Was bedeutet sie? Diese und weitere Fragen werden wir mit den Praxispsychiatern und -psychiatern und den Klinikern diskutieren und uns dabei auf die Ergebnisse der Forschung abstützen.

Fulvia Rota, wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit der SGKJPP?

Die Fortsetzung der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der SGKJPP erachte ich als sinnvoll und selbstverständlich. Ein kollegialer und respektvoller Umgang in unserer Fachgesellschaft und

mit unseren Partnern ist mir wichtig; dabei geht es auch um die konstruktive und konsensorientierte Kooperation der Erwachsenenpsychiatern und -psychiatern mit den Kinder- und Jugendpsychiatern und -psychiatern, sowohl der institutionell tätigen wie auch der niedergelassenen Psychiatern und Psychiatern. Für die Zukunft der Psychiatrie ist dies von grundlegender Bedeutung. Ich bin überzeugt, dass wir ganz allgemein, vor allem aber auch in der Politik, gemeinsam mehr erreichen können.

Haben Sie gemeinsame Ziele?

Sowohl die Erwachsenen- als auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind vielfältige Fachdisziplinen und als Präsidentin und Co-Präsident der jeweiligen Fachgesellschaften ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass unser Beruf abwechslungsreich und spannend bleibt, und dass unsere Mitglieder die Arbeit unter guten Bedingungen ausüben können. Oberste Priorität hat hier der Erhalt der Doppeltitel: Die ärztliche Psychotherapie ist fest in den Versorgungsstrukturen verankert und muss integraler Bestandteil der medizinischen Grundversorgung bleiben. Auch die Methodenvielfalt muss gewahrt bleiben.

Herr Di Gallo, Sie engagieren sich nun in zwei Co-Präsidiolen, wieso?

In der SGKJPP hat diese Führungsform bereits Tradition, und ich habe die Zusammenarbeit mit der bisherigen und scheidenden Co-Präsidentin, Hélène Beutler, als bereichernd und effizient erlebt. Die gemeinsame Kandidatur mit Stephan Eliez für das Co-Präsidium gewährleistet gleichzeitig Aufbruch und Stabilität. Sie bietet zudem die Möglichkeit, meine Nachfolge in den kommenden zwei Jahren in die Wege zu leiten und einen ruhigen Übergang zu gewährleisten. In der FMPP verspreche ich mir analoge Vorteile.

Die vergangenen Jahre waren auch von Widerständen geprägt, wie gehen Sie diese an?

Wir als Fachdisziplinen, aber auch wir als Verband hadern im komplexen und enorm dynamischen gesellschaftlichen und berufspolitischen Umfeld manchmal mit unserer Identität. Dieser Thematik müssen wir uns annehmen und nach Lösungen für die wichtigsten Bereiche suchen: Unser Berufsbild, die zunehmende Spezialisierung und besonders die Nachwuchsförderung.

... wie wollen Sie das tun?

Es geht darum, die Integration aller Mitglieder zu gewährleisten. Je nach Arbeitsort – Praxis oder

Institution – stehen wir zum Teil vor verschiedenen Aufgaben und Problemen. Als FMPP werden wir nur Bestand haben und stark sein, wenn wir alle erreichen und mitnehmen.

Frau Rota, dies ist auch eines Ihrer Anliegen, oder?

Sicher, ganz nach dem Motto «Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anpassen». Die meisten Konflikte im Verband haben sich an Brennpunkthemen wie dem Fremdjahr oder dem Anordnungsmodell entfacht. Hier müssen wir, wie bereits gesagt, den Raum für offene und konstruktive Debatten schaffen. Die zukünftige Zusammenarbeit mit den Psychologen und Psychologinnen ist und bleibt eine grosse Herausforderung. Wird es möglich sein, ein vernünftiges Modell zur entwickeln, in welchem die beiden Berufsgruppen zu einer Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen beitragen. Dafür muss neues Vertrauen geschaffen werden. Es wird wichtig sein, dass beide Seiten neben den Gemeinsamkeiten auch die grundlegenden Unterschiede der beiden Berufe explizit anerkennen. Dafür müssen aber auch wir unsere Hausaufgaben machen und unsere Rolle klären, kennen und vertreten.

WHO IS WHO

DIE VORSTANDSGREMIEN DER FMPP, SGPP UND SGKJPP STELLEN SICH VOR

Die Delegierten der FMPP, der SGPP und der SGKJPP haben im November in einer Gesamterneuerungswahl die Vorstands- und Kommissionsmitglieder für die nächste dreijährige Amtsperiode gewählt.

Fulvia Rota, Co-Präsidentin | Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie studierte an der Universität Lausanne. Nach ihrer Facharztausbildung wechselte sie in die Praxis. Seit 1991 führt sie eine Gemeinschaftspraxis in Zürich. Seit 2011 ist sie Vorstandsmitglied der SGPP/FMPP; von 2013-2017 präsidierte sie die ZGPP.



Alain Di Gallo, Co-Präsident | Der Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut ist seit 2015 Klinikdirektor der Klinik für Kinder und Jugendliche der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Der gebürtige Luzerner studierte in Freiburg i.Ü. und Basel Medizin. Nach seiner Facharztausbildung absolvierte er einen Forschungsaufenthalt in Glasgow. 2004 habilitierte er sich an der Universität Basel. Seit 2011 ist Alain Di Gallo Co-Präsident der SGKJPP.



Rafael Traber, Vize-Präsident SGPP | Seit März 2014 ist der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Ärztlicher Direktor der kantonalen Psychiatrie des Kantons Tessin. Davor war er Ärztlicher Direktor der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Mendrisio. Seine Facharztausbildung absolvierte Traber hauptsächlich in Zürich, wo er auch Medizin studierte. Er verfügt über einen eMBA in Medical Management.



Stephan Eliez, Co-Präsident SGKJPP | Der Kinder- und Jugendpsychiater ist seit 2005 ordentlicher Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Universität Genf, wo er auch studierte und promovierte. 2001 kehrte er in die Schweiz zurück und 2003 wurde er an der Universität Genf habilitiert, wo er auch an der Stanford University School of Medicine in Kalifornien studierte und promovierte.



Alexander Zimmer, Präsident Ständige Tarifkommission STK | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie leitet seit 2014 die Praxisgemeinschaft Kreuzackerpark in Solothurn. Davor war er von 2006 bis 2014 Chefarzt und Geschäftsleitungsmitglied der Psychiatrie Baselland. Er ist seit 2005 Mitglied der STK, seit 2016 deren Präsident. Seit 2016 war er Mitglied des Büros Tarife sowie des Cockpits TARCO und dessen Leitungsgremiums. Seit November 2020 ist er Mitglied des FMH Zentralvorstandes.



FMPP-VORSTAND 2020-2023

Christian Bernath, Kommission Delegierte Psychotherapie KDP | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie führte bis zu seiner Pensionierung eine psychiatrische Praxis im Kanton Zürich, wo er auch studierte und seine Facharztweiterbildung absolvierte. Bernath war von 2010 bis Juni 2016 Präsident der STK. Seit ihrer Gründung im 2012 ist er Präsident der Kommission für Delegierte Psychotherapie.



Jean-Daniel Sauvant, Präsident Ständige Kommission Versicherungen SKV | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie studierte in Bern und führt dort seit 1992 eine psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis. Er verfasste im Auftrag der SGPP ein Grundlagenpapier über die «Ärztliche Psychotherapie und Krankenversicherung», das zur Schaffung einer «Task Force» führte, aus der die SKV hervorging.



Susanne Walitzka, Co-Präsidentin Ständige Kommission Kommunikation SKK | Die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Diplompsychologin studierte Medizin und Psychologie an der Universität Würzburg und an der Freien bzw. Technischen Universität Berlin. In Würzburg absolvierte sie auch ihre Facharztweiterbildung. 2008 wurde sie zur Klinikdirektorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gewählt, anschliessend zur Ordinaria der Universität Zürich. Sie präsidierte während acht Jahren die VKJC.



Catherine Léchaire, Co-Präsidentin Ständige Kommission Kommunikation SKK | Die Waadtländerin arbeitet seit 2013 in Lausanne und seit 2015 in Morges in einer Privatpraxis. Sie studierte in Lausanne und absolvierte auch ihre Facharztausbildung dort. Seit 2017 ist sie Delegierte der GPPV bei der SVM und Mitglied des Gesundheitsrates des Kantons Waadt. Sie war Vizepräsident der GPPV und für die Kommunikation zuständig.



STÄNDIGE TARIFKOMMISSION (STK):

- Alexander Zimmer, Präsident
- Uli Hemmeter
- Matthias Hilpert
- Jörg Leeners
- Michael Renk
- Pierre Vallon
- Christine Zinkernagel

Die ständige Tarifkommission ist eine aus Mitgliedern der beiden Fachgesellschaften SGPP und SGKJPP zusammengesetzte arbeitende Kommission, die sich für einen gerechten Tarif für die psychiatrisch-psychotherapeutischen Leistungen einsetzt.

STÄNDIGE KOMMISSION VERSICHERUNGEN (SKV)

- Jean-Daniel Sauvant, Präsident
- Maria Cerletti
- Matthias Köster
- Christopher Pfaff
- Madeleine Zwald

Hauptaufgabe der Ständigen Kommission Versicherungen (SKV) ist es, die Mitglieder bei allen Schwierigkeiten und Konflikten mit Versicherern zu beraten. Fragen können jederzeit per Mail an die Adresse skv@psychiatrie.ch gesandt werden.

KOMMISSION DELEGIERTE PSYCHOTHERAPIE (KDP)

- Christian Bernath, Präsident
- Hans Peter Bringolf
- Lito Panayotopoulos

Die Kommission Delegierte Psychotherapie ist ein Gremium der Verbindung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Ärzte (FMPP). Sie ist zuständig für alle Belange der Delegierten Psychotherapie und verwaltet und organisiert den Fähigkeitsausweis und seine Rezertifizierung.

STÄNDIGE KOMMISSION KOMMUNIKATION (SKK)

- Susanne Walitzka, Co-Präsidentin
- Catherine Léchaire, Co-Präsidentin

Die Ständige Kommission Kommunikation vertritt die externen und internen kommunikativen Anliegen beider Fachgesellschaften, erarbeitet und verantwortet das Kommunikationskonzept und setzt dieses anhand von Jahreszielen um.

Fulvia Rota, Präsidentin | Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie studierte an der Universität Lausanne. Nach ihrer Facharztzubereitung wechselte sie in die Praxis: Seit 1991 führt sie eine Gemeinschaftspraxis in Zürich. Seit 2011 ist sie als Vorstandsmitglied der SGPP/FMPP; von 2013-2017 präsidierte sie die ZGPP.

Rosilla Bachmann Heinzer, Ressort Finanzen | Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie arbeitet seit 2012 in eigener Praxis in Zürich. Sie studierte an der Universität Zürich, wo sie als Lehrbeauftragte ist. Während ihrer Facharztzubereitung absolvierte sie einen Forschungsaufenthalt am National Institute of Mental Health in Bethesda in den USA. Seit 2017 ist sie als Vorstandsmitglied für die Finanzen der ZGPP zuständig.

Catherine Léchaire, Ressort Information/Kommunikation | Die Waadtländerin arbeitet seit 2013 in Lausanne und seit 2015 in Morges in einer Privatpraxis. Sie studierte in Lausanne und absolvierte auch ihre Facharztzubereitung dort. Seit 2017 ist sie Mitglied der SSSP, Delegierte der GPPV bei der SVM und Mitglied des Gesundheitsrates des Kantons Waadt. Sie war Vizepräsidentin der GPPV und für die Kommunikation zuständig.

Jean-Daniel Sauvant, Ressort Versicherungen | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie studierte in Bern und führt dort seit 1992 eine psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis. Er verfasste im Auftrag der SGPP ein Grundlagenpapier über die «Ärztliche Psychotherapie und Krankenversicherung», das zur Schaffung einer «Task Force» führte, aus der die SKV hervorging.

Erich Seifritz, Vertreter der universitären Psychiatrie, SCAP | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ist seit 2009 ordentlicher Professor für Psychiatrie an der Universität Zürich und Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Davor war er Ärztlicher Direktor der Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Sanatorium Kilchberg. Er studierte an der Universität Basel, wo er auch promovierte und habilitierte. Seine Weiterbildung absolvierte er u.a. am Department of Psychiatry der University of California in San Diego. Er ist Präsident der SVPC, der SGAD und der Swiss Conference of Academic Psychiatry.

Rafael Traber, Vize-Präsident | Seit März 2014 ist der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Ärztlicher Direktor der kantonalen Psychiatrie des Kantons Tessin. Davor war er Ärztlicher Direktor der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Mendrisio. Seine Facharztzubereitung absolvierte Traber hauptsächlich in Zürich, wo er auch Medizin studierte. Er verfügt über einen eMBA in Medical Management.

Stefan Klöppel, Ressort Qualität | Der Ordinarius für Alterspsychiatrie arbeitet als Ärztlicher Direktor und Chefarzt der UPD in Bern. Nach Stationen in Freiburg i. Brg., Wien, Hamburg und London wurde er 2016 nach Bern berufen. Stefan Klöppel war bereits bei der SKWF für das Ressort Qualität zuständig. Neben der Begleitung des AGQ-Pilotprojekts für Niedergelassene arbeitet er im Expertenrat des ANQ und beschäftigt er sich mit der Entwicklung eines kompetenzbasierten Weiterbildungscurriculums im Auftrag der SKWF.

Fabian Kraxner, Ressort Nachwuchs | Fabian Kraxner absolvierte sein 4. Facharztjahr in Psychiatrie und Psychotherapie. Seit Juni 2020 arbeitet er als Assistenzarzt im psychiatrischen Ambulatorium in Winterthur, davor arbeitete er in Schaffhausen und Affoltern am Albis. Er engagiert sich ebenso in der europäischen Assistentenvertretung (EFPT), im VSAO sowie dem regionalen Weiterbildungsverbund. Seine Ziele sind die Attraktivitäts- sowie Nachwuchsförderung des Faches. Er studierte in Zürich.

Julius Kurmann, Präsident Ständige Kommission Weiter- und Fortbildung (SKWF) | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie war 24 Jahre Chefarzt der Stationären Dienste der Luzerner Psychiatrie (Lups), bevor er Ende Dezember 2020 in die Frühpension geht. Er verfügt über ein MAS Philosophie und Management der Universität Luzern. Julius Kurmann studierte an den Universitäten Fribourg und Basel. Ab Januar 2021 führt er eine eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis in Luzern.

Alexander Zimmer, Ressort Tarife | Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie leitet seit 2014 die Praxisgemeinschaft Kreuzackerpark in Solothurn. Davor war er von 2006 bis 2014 Chefarzt und Geschäftsleitungsmitglied der Psychiatrie Baselland. Er ist seit 2005 Mitglied der STK, seit 2016 deren Präsident. Seit 2016 war er Mitglied des Büros Tarife sowie des Cockpits TARCO und dessen Leitungsgremiums. Seit November 2020 ist er Mitglied des FMH Zentralvorstandes.

SGPP-VORSTAND 2020-2023

STÄNDIGE KOMMISSION WEITER- UND FORTBILDUNG SGPP (SKWF)

- Julius Kurmann, Präsident und Weiterbildungsstätten-Kommission
- Claudine Aeschbach, Vertretung SIWF
- Ingo Butzke, Titelkommission und UEMS
- Georges Klein, Vertretung SVPC
- Stefan Klöppel, Qualitätskommission und Schwerpunkte

- Joachim Küchenhoff, Psychotherapie Kommission
- Beat Nick, Prüfungskommission
- Armin von Gunten, Vertretung Universitäten
- Michael Wallies, Vertretung SVPA
- Carola Schillinger, Präsidentin Fortbildungskommission

Alain Di Gallo, Co-Präsident | Der Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut ist seit 2015 Klinikdirektor der Klinik für Kinder und Jugendliche der Psychiatrischen Kliniken Basel. Der gebürtige Luzerner studierte in Freiburg i.Ü. und Basel Medizin. Nach seiner Facharztzubereitung absolvierte er einen Forschungsaufenthalt in Glasgow. 2004 habilitierte er sich an der Universität Basel. Seit 2011 ist Alain Di Gallo Co-Präsident der SGKJPP.

Stephan Eliez, Co-Präsident | Der Kinder- und Jugendpsychiater ist seit 2005 ordentlicher Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Universität Genf, wo er auch studierte und promovierte. 2001 kehrte er in die Schweiz zurück und 2003 wurde er an der Universität Genf habilitiert, wo er auch an der Stanford University School of Medicine in Kalifornien studierte und promovierte.

Bruno Rhiner, Präsident Kommission Weiter- und Fortbildung (KWFB) | Der Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist seit 2008 Chefarzt der Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie der Psychiatrischen Dienste Thurgau. Er studierte an der Universität Zürich Medizin und promovierte auch dort. Er engagiert sich seit längerem für die Weiter- und Fortbildung in der SGKJPP.

Elvira Tini, Präsidentin ARGE OA/AA | Elvira Tini ist Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, wo sie auch studierte und grösstenteils ihre Weiterbildung absolvierte. Die junge Fachärztin engagiert sich für die Nachwuchsförderung, für die Arbeitsbedingungen sowie für die Qualität der Weiterbildung.

Oliver Bilke Hentsch, Präsident ARGE CA/LA | Der Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut ist seit 2019 Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Luzerner Psychiatrie. Davor war er über sieben Jahre Chefarzt der Modellsstation SOMOSA in Winterthur. Er studierte Medizin an der Universität Duisburg-Essen, machte einen Master of Business Administration an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt und absolvierte einen Master of Laws an der Universität Innsbruck.

Susanne Walitzka, Ressort Information/Kommunikation | Die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Diplompsychologin studierte Medizin und Psychologie an der Universität Würzburg und an der Freien bzw. Technischen Universität Berlin. In Würzburg absolvierte sie auch ihre Facharztweiterbildung. 2008 wurde sie zur Klinikdirektorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gewählt, anschliessend zur Ordinaria der Universität Zürich. Sie präsidierte während acht Jahren die VKJC.

SGKJPP-VORSTAND 2020-2023

Bigna Keller, Präsidentin ARGE Freipraktizierende | Die Kinder- und Jugendpsychiaterin und -psychotherapeutin führt eine Praxis in Bern, wo sie auch Medizin studierte und ihre fachärztliche Weiterbildung zum grossen Teil absolvierte. Nach mehreren Jahren als Delegierte der Bernischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie in der SGKJPP wurde sie im April 2019 als Vertreterin der Niedergelassenen in den Vorstand gewählt.

KOMMISSION WEITER- UND FORTBILDUNG SGKJPP (KWFB)

- Bruno Rhiner, Präsident
- Christian Perler, Präsident Weiterbildungsstättenkommission
- Marcel Ivan Raas, Präsident Fortbildungskommission
- Regula Blattmann, Präsidentin Titelkommission
- Michael Kaess, Präsident Prüfungskommission
- Simone Krähenbühl, Sekretariat
- Anne-Catherine von Orelli, Beisitzerin
- Dario Balanzin, Beisitzer
- Achudan Karunaharamoorthy, neue Vertretung der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten

FMPP

Im Dachverband FMPP sind zwei Fachgesellschaften zusammengeschlossen: Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) ist die Fachgesellschaft der Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie mit rund 2'100 Mitgliedern. Die Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (SGKJPP) ist die Fachgesellschaft der Kinder- und Jugendpsychiater und -psychiaterinnen mit 600 Mitgliedern. Die Verbände vertreten die Anliegen der Mitglieder und sind verantwortlich für die Weiterentwicklung ihres Fachgebiets, die Weiter- und Fortbildung und die Qualitätssicherung. Die Fachgesellschaften engagieren sich für die Anerkennung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und für eine gute psychiatrische-psychotherapeutische Versorgung.

www.psychiatrie.ch



TIME TO SAY GOODBYE

**«VIELEN DANK! MERCI BEAUCOUP!
GRAZIE MILLE! BUN ENGRAZIAMENT!»**

**NEUE ENTWICKLUNGEN
BAG UND FMH**

Nicht nur in unseren Fachgesellschaften war das zu Ende gehende Jahr durch wesentliche personelle Änderungen in Führungsetagen geprägt. Im Bundesamt für Gesundheit kam es zu Wechseln in der operativen Leitung, und in der FMH fanden Neuwahlen im Zentralvorstand statt.

Für die Psychiatrie sicher nicht uninteressant ist im Direktorium des BAG die Stabsübergabe von Pascal Strupler an Anne Lévy, die als vormalige CEO der Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel sicher viel Wissen und Erfahrung in unserem Fachgebiet in das BAG mitbringt. Mit Stefan Spycher, Vizedirektor BAG und Leiter des Direktionsbereichs Gesundheitspolitik hat ein weiterer wichtiger Ansprechpartner der FMPP das BAG verlassen. In der FMH fanden an der Ärztekammer vom 28. Oktober Gesamterneuerungswahlen statt. Yvonne Gilli wird ab dem 1. Februar 2021 von Jürg Schlup das Präsidium übernehmen und das Departement Politik und Kommunikation leiten. Es freut uns selbstverständlich sehr, dass nach dem Abgang von Jürg Unger-Köppel als Departementsverantwortlicher Stationäre Versorgung die Psychiatrie weiterhin im Zentralvorstand vertreten sein wird. Alexander Zimmer wurde im ersten Wahlgang gewählt und übernimmt das Departement Digitalisierung /eHealth. Er wird als wiedergewähltes Vorstandsmitglied SGPP und FMPP das Präsidium der STK weiter inne haben bis eine geeignete personelle Nachfolge gefunden und von der DV gewählt wird.

www.bag.admin.ch

www.fmh.ch

**Dr. med. Pierre Vallon,
Präsident SGPP und FMPP 2011-2020**

Pierre Vallon nahm seine standespolitische Arbeit in der SGPP 2003 mit der Einsitznahme in die Versicherungskommission auf, die damals noch in der Ständigen Kommission Tarife, STK integriert war. An der Delegiertenversammlung Ende Oktober 2005 wurde Pierre Vallon in den Vorstand SGPP gewählt und mit der Leitung des Ressorts Versicherungen beauftragt. Mit der Schaffung einer eigenen Ständigen Kommission Versicherungen, SKV 2006 wurde er auch als deren erster Präsident gewählt. 2010 folgte die Wahl als FMPP-Delegierter in der DV FMH deren Präsidium er 2018 übernahm. Seit der DV im März 2011 amtierte Pierre Vallon als Präsident SGPP und ab der DV im Oktober 2011 gleichzeitig auch als FMPP-Präsident. Als wertschätzender Brückenbauer nicht nur zwischen den Sprachregionen in der Schweiz, sondern auch zwischen den unterschiedlichen Interessen innerhalb der Fachgesellschaft lag beim gewählten Taktiker mit gutem Gespür für das (tarif-)politisch Machbare das Fortkommen der Psychiatrie und des Berufsstandes immer zuoberst auf der Prioritätenliste. Konsequenter in den Verhandlungen, kompromissbereit in der Sache wo notwendig und sinnvoll, kompromisslos im Umgang mit inhaltsloser Polemik.

**Dr. med. Daniel Bielinski,
Vize-Präsident SGPP und Kassier 2003-2020**

Daniel Bielinski hatte als Vertreter der SVPC seit seiner Wahl in den Vorstand SGPP anlässlich der DV Ende Oktober 2003 das Amt als Vizepräsident inne. Als rechte Hand zweier Präsidenten, Hans Kurt und Pierre Vallon, stand er jederzeit und immer auf der Höhe der Aufgaben bereit, wenn seine Stellvertretung gefordert war. Darüber hinaus war Daniel Bielinski ein entscheidender Katalysator bei der inhaltlichen wie strukturellen Weiterentwicklung der Gesellschaft und des Fachs in einer Vielfalt und Vielzahl von Projekten. Qualitätsthemen hatte er früh auf dem Monitor und initiierte nicht nur die Gründung der Qualitätskommission 2013 mit, sondern entwickelte auch das Qualitätsmanagement der Fachgesellschaft selber weiter bis zur Zertifizierung. Er zeichnete verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen der SGPP und der FMPP. Unter seiner Ägide gehörten strukturelle Defizite

der Vergangenheit an u.a. auch durch die Übertragung der Organisation des Jahreskongresses an einen professionellen externen Partner. Mit seinem Rücktritt verliert der Vorstand einen stets an einer pragmatischen Lösung interessierten Macher, streitbar in der Diskussion, konsequent und kollegial in der Umsetzung getroffener Entscheide.

**Dr. med. Kaspar Aebi, Vorstandsmitglied
SGPP und Co-Präsident SKK 2013-2020**

An der DV vom 14. November 2013 wurde Kaspar Aebi in den Vorstand der SGPP gewählt. Er erkannte früh die Bedeutung der Information und Kommunikation für die Fachgesellschaft und engagierte sich entsprechend dafür, diese auf eine konzeptionelle Basis zu stellen, professionell zu begleiten und in den Strukturen der FMPP und SGPP zu verankern. So übernahm er 2015 mit Sibille Kühnel von der SGKJPP das Co-Präsidium der neu gegründeten Ständigen Kommission für Kommunikation. Zusammen mit der externen Kommunikationsbeauftragten Petra Seeburger und der Redaktionskonferenz gelang ihm die Erweiterung der Information auf die online-Kanäle. Kaspar Aebi hat grossen Anteil an der Einrichtung des Luc-Compi-Preises, in dessen Preiskomitee er ehrenamtlich Einsitz nimmt. Die letzten Jahreskongresse der SGPP entwickelten sich unter dem Kongresspräsidium von Kaspar Aebi zu äusserst erfolgreichen und beliebten Fortbildungsveranstaltungen. Leider wurde seine weitsichtige Vorbereitungsarbeit für den Jubiläumskongress und die Jubiläumsaktivitäten 2020 durch die pandemiebedingten Absagen nicht belohnt. Wir hoffen mit ihm, dass der Kongress Ende August 2021 nachgeholt werden und er seine geschätzte Arbeit in der Fachgesellschaft erfolgreich abschliessen kann.

**Dr. med. Hélène Beutler,
Co-Präsidentin SGKJPP 2008-2020**

Hélène Beutler prägte die SGKJPP mit ihrem Einsatz und Wissen während mehr als einer Dekade. Während ihrer langen Mitgliedschaft im Vorstand hat sie sich für zahlreiche Aufgaben eingesetzt. Dank ihrer ausgezeichneten Vernetzung, ihrer offenen Art und ihrer souveränen sprachlichen wie kulturellen Verbundenheit mit der Deutschschweiz und der Romandie war sie eine hervorragende Botschafterin und Networkerin.

Unter anderem war Hélène Gründungsmitglied und Präsidentin der fPmh, der gemeinsamen Vereinigung mit der Pädiatrie und der Kinderchirurgie, und Mitglied der Nationalen Ethikkommission. Nach wie vor aktuell ist das Positionspapier zur Adoleszentenpsychiatrie, an dessen Entstehung sie 2012 federführend beteiligt war. Ganz besonders stark hat Hélènes Beutlers Herz aber für die Entwicklung der Qualität unseres Faches geschlagen. Diesem nicht immer einfachen Feld blieb sie mit enormem Einsatz während ihrer gesamten Amtszeit treu. Wir verabschieden Hélène mit Wehmut aus dem SGKJPP-Vorstand und werden ihr breites Wissen vermissen.

**Dr. med. Sibille Kühnel, Vorstandsmitglied
SGKJPP und und Co-Präsidentin SKK
2005-2020**

Sibille Kühnel trieb während eineinhalb Jahrzehnten im Vorstand die Entwicklung der Kommunikation in der SGKJPP pausenlos voran. Sie ist hauptverantwortlich für unsere noch heute grafisch sehr ansprechende Homepage, deren Design später auch von der SGPP übernommen wurde. Als Gründungs-Co-Präsidentin der FMPP-Kommission für Kommunikation erlebte Sibille deren wechselvolle Entwicklung vom ersten Tag an mit. Sie stemmte die Herkulesaufgabe, den zahlreichen und manchmal widersprüchlichen Wünschen gerecht zu werden, mit Hartnäckigkeit und, wenn es mal ganz heftig wurde, dem notwendigen Humor. Wir danken Sibille von Herzen für den grossen und wertvollen Einsatz für die Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

...und ein letztes Wort

Mit dieser Ausgabe verabschiede auch ich mich von Ihnen und bedanke mich für die zahlreichen interessanten und anregenden Gespräche und Interviews, die ich mit vielen Verbandsmitgliedern der FMPP, SGPP und SGKJPP in den vergangenen vier Jahren führen durfte. Sie arbeiten in einem sehr spannenden Bereich der Medizin, der reich an Inhalt ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Zukunft die besten Positionen und Botschaften dafür!

Petra Seeburger

IMPRESSUM

Redaktion

Susanne Walitzka, Ressort Kommunikation FMPP, Vorstandsmitglied SGKJPP
Martin Pfeffer, Mitglied SGPP/SGKJPP (bis 12.2020)
Michael Kammer-Spohn, Mitglied SGPP
Daniele Zullino, Mitglied SGPP
Christoph Gitz, Geschäftsführer FMPP
Jaqueline Haymoz, Leitung Sekretariat FMPP
Petra Seeburger, Kommunikationsverantwortliche FMPP (Leitung bis 12.2020)

FMPP

Altenbergstrasse 29
Postfach 686
3000 Bern 8
Telefon +41 (0)31 313 88 33
fmpp@psychiatrie.ch

Auflage: 3000
Erscheinungsdatum: 12. 2020
Layout: schroederpartners.com
Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich

psyCHIatrie im Dialog
Schreiben Sie uns Ihre Meinung,
wir freuen uns darauf!
fmpp@psychiatrie.ch